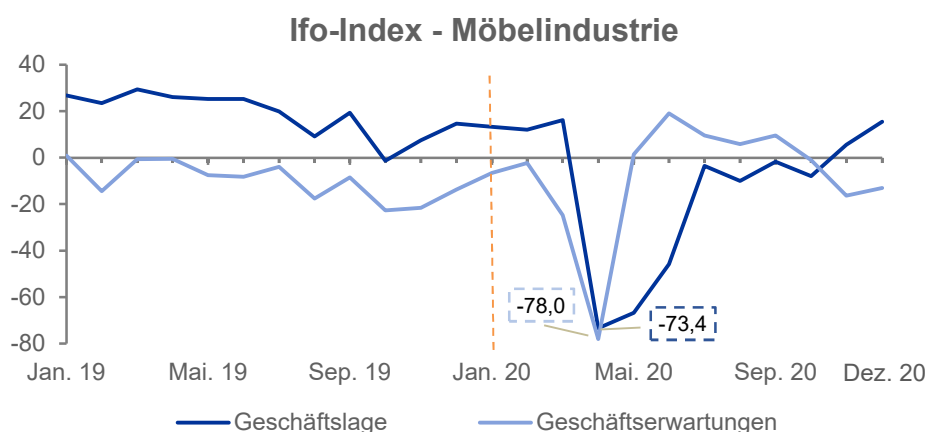


Deutscher Möbelmarkt: Im Wechselbad der Gefühle

Das Jahr 2020 liegt hinter uns, die Sondersituation durch Corona aber lange noch nicht. Für die Möbelbranche startet das Jahr mit der Verlängerung des harten Lockdowns bis mindestens 31. Januar 2021 und ohne die wichtige jährliche internationale Leitmesse im Cologne.

Beim Rückblick auf die vergangenen 12 Monate zeichnet der Verlauf des Ifo-Geschäftsklimas für die Möbelindustrie sehr gut das Wechselbad der Gefühle nach, durch das die Branche gegangen ist. Nach der im



Quelle: ifo Konjunkturperspektiven 12/2020

industrie noch Sorgen um die internationalen Warenströme, beispielsweise bei der Beschaffung aus Italien, und in wichtigen europäischen Auslandsmärkten waren noch Wochen später zum Teil deutliche Absatzzrückgänge zu verzeichnen. Deutsche Verbraucher begannen dann aber, Budgets zunehmend in Küchen, Kinderzimmer, Homeoffice und „das grüne Wohnzimmer“, sprich Gartenmöbel, zu investieren. Schlagworte wie „Cocooning“ und „Hygge“ als Ausdruck des Interesses an Einrichtungsthemen machten die Runde.

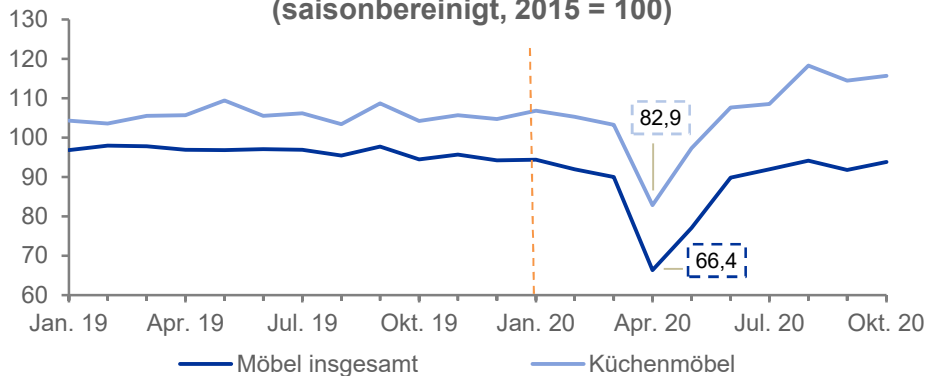
Der Handel mit Einrichtungsgegenständen, Do It Yourself/Baubedarf und Haushaltswaren konnte 2020 seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % steigern, getragen insbesondere von starken Zuwächsen der Bau- und Heimwerkermärkte. Aber auch die Möbel- und Einrichtungshäuser, hier u. a. Küchenspezialisten, verzeichneten nach dem ersten Lockdown einen deutlichen Nachfrageschub und konnten im weiteren Jahresverlauf Ausfälle aus dem Frühjahr zumindest teilweise kompensieren, in Einzelfällen sogar komplett. Nach Zahlen des IfH Köln sind die Online-Umsätze im Marktfeld Möbel und Einrichten im vergangenen Jahr deutlich von ca. 6,5 auf 7,8 Mrd. € gestiegen (+20 %).

Ab Spätherbst haben sich die Geschäftserwartungen der Möbelindustrie wieder sukzessive eingetrübt, während die Werte für die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bis in den Dezember hinein positiv notierten. Mit dem erneuten harten Lockdown für den Nonfood-Einzelhandel ab Mitte Dezember erwarten wir für beide Indikatoren eine Verschlechterung sowohl im Januar als auch im Februar 2021.

Produktions- und Segmententwicklung 2020

Die tatsächliche Produktionsentwicklung spiegelt nahezu deckungsgleich den Verlauf der Einschätzung der Geschäftslage im Ifo-Geschäftsklimaindex. Für November und Dezember 2020 ist insgesamt von positiven Produktionszahlen auszugehen. Die Kapazitätsauslastung ist nach dem Tiefpunkt im April mit ca. 70 % zum Jahresende hin wieder auf über 85 % angestiegen, in Teilsegmenten sogar noch höher.

Produktionsindex Möbelindustrie (saisonbereinigt, 2015 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 07.01.2021

Die deutsche Möbelindustrie sollte das abgelaufene Jahr mit einem Umsatzminus von ca. 5 % über alle Segmente abgeschlossen haben, mit stärkeren Rückgängen im Ausland. Mit Blick auf die Segmente sind Büromöbel (-12 bis -14 %) und Küchen (+3 bis +4 %) die Pole der Entwicklung. Während die Möbelproduktion insgesamt auch zum Jahresende 2020 unter Vorjahresniveau lag, war die Situation bei Küchenmöbeln mit einem deutlich gestiegenen Produktionsniveau gegenüber dem Jahresende 2019 gänzlich anders.

Unternehmenssteuerung auf Sicht in mehreren denkbaren Szenarien

Mit dem aktuell verlängerten Lockdown aufgrund der Pandemie, die auch im europäischen Ausland weiterhin nicht unter Kontrolle ist, sind die Unsicherheiten für die Branche und die Prognose 2021 wieder gestiegen. Für Januar und Februar erwartet die IKB einen Rückgang bei Auftragseingang und Produktion. Je nach Einschätzung des weiteren Pandemieverlaufs liegen die Einwertungen für die Möbelindustrie 2021 zwischen nachhaltiger Erholung ab dem zweiten Quartal und Umsatzrückgang auf breiter Front. Die Küchenmöbelindustrie dürfte zudem die ausgesprochen positive Entwicklung des zweiten Halbjahres 2020 nicht fortsetzen können, sodass aus IKB-Sicht per se eine Beruhigung zu erwarten ist. Folgende drei Szenarien erachten wir für das laufende Jahr als realistisch:

- **Szenario A** - Verlauf in Anlehnung an die erste Pandemiewelle im Frühjahr 2020: Erholung ab März, aber weiterhin eingeschränkte Reisetätigkeit, Baukonjunktur stabil, Impulse durch Cocooning-Effekt und Homeoffice → Produktionsentwicklung in etwa auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2020
- **Szenario B** - Deutliche Erholung ab März/April im Zuge erfolgreicher Impfungen: Reisemöglichkeiten nehmen zu und der Konsum konzentriert sich wieder auf Segmente, die Baukonjunktur bleibt weiter stabil → Möbelproduktion mit leichtem Rückgang, Homeoffice-Lösungen sind gefragt
- **Szenario C** - Infektionsgeschehen über März hinaus auf hohem Niveau: steigende Arbeitslosigkeit und abnehmende Konsumneigung, abflachende Baukonjunktur, weiterhin Trend zum Homeoffice → Produktionsrückgang auf breiter Front, Ausnahme Homeoffice-Lösungen

Gefordert ist 2021 ein ausgesprochen flexibles „Management auf Sicht“ im Spannungsfeld von strikter Kostenkontrolle und der Nutzung entstehender Opportunitäten, insb. mit Blick auf Digitalisierung und E-Commerce. Die Unsicherheiten zur weiteren Entwicklung der Pandemie, der Konjunktur und der Branche sind enorm.

(Düsseldorf, 8.1.2021)

Johannes Sausen

Head of Consumer & Retail

Telefon: +49 211 8221-4807

Mobil: +49 175 7253167

E-Mail: Johannes.Sausen@ikb.de

Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkkes-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Johannes Sausen
Industriegruppe Consumer & Retail
Telefon +49 211 8221-4807

8. Januar 2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Bötzkkes-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Claus Momburg

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, www.bafin.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 121298843